

Das prähistorische Gräberfeld von NIEDERKAINA bei Bautzen

von Anja Guhl

Band 11

Inhalt

Vorwort 7

Einführung 9

Katalog 21

Literatur 268

Tafeln 269

Bildnachweis, Verfasseranschrift 399

Vorwort

Nach einer mehrjährigen Pause liegt nun der elfte Band unserer Niederkaina-Reihe vor. Im Fokus steht Quartier D aus dem südlichen Bereich des Gräberfeldes. 104 Gräber, 41 Fundstellen und fünf Streufundeinheiten, die allesamt in die jüngere Hallstattzeit datieren, werden vorgestellt. Dabei bereichern neben der Präsentation der Grabinventare zum ersten Mal anthropologische sowie archäobotanische und -zoologische Analysen die Publikationsserie. Vor allem die in einigen Gräbern vorgefundenen verkohlten Speisen weisen uns auf einen noch wenig erforschten Aspekt der früheisenzeitlichen Bestattungssitten hin.

Die wissenschaftliche Bearbeitung erfolgte durch Anja Guhl. Ihr möchte ich herzlich für ihren Einsatz danken. Da das Manuskript bereits vor mehreren Jahren erstellt wurde, fußt das Gelingen des Bands auf der umfassenden Unterstützung durch das Kollegium des Niederkaina-Projekts, dem mein aufrichtiger Dank gebührt: Jasmin Kaiser arbeitete die von Bärbel Heußner durchgeführten Leichenbrandbestimmungen ein, Gabriela Manschus prüfte den Katalog ausführlich und ergänzte ihn an vielen Stellen. Hilfreiche Mitarbeit bot Ilona Gableske. Die meisten Zeichnungen fertigten Eva Brühl, Sylke Janz, Jeannette Landgraf, Hella Lüderitz, Elke Meiling, Gerda Saupe, Joachim Teubner und Elvira Vötchen an. Ergänzende graphische Arbeiten führten Christine Gorke, Jasmin Kaiser, Gabriela Manschus und Bettina Schulze aus. Die digitalen Grabpläne erstellten Beate Arndt und Bettina Schulze.

Ein Großteil der Arbeiten wurde durch die Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit Dresden und der TAURIS-Stiftung e.V. erst ermöglicht.

Ebenso unersetzlich für die Entstehung dieses Bands war der Einsatz von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Landesamts für Archäologie Sachsen: Uwe Reuter stellte die Funde des Gräberfeldes aus dem Archäologischen Archiv Sachsen bereit, die als Grundlage der wissenschaftlichen Bearbeitung dienten. Die redaktionelle Betreuung übernahmen in bewährter zuverlässiger Form Hans-Peter Hock, Florian Innerhofer, Gabriela Manschus und Martina Wegner.

Für die Herstellung des Buchs ist schließlich Susanne Kubenz, Halle/Saale, herzlich zu danken.

Nicht zuletzt möchte ich die Deutsche Forschungsgemeinschaft erwähnen. Ihr kommt einmal mehr großer Dank für die Finanzierung der wissenschaftlichen Bearbeitung und der Druckkosten zu.

Mit der Vorstellung der eisenzeitlichen Funde aus Quartier D ist wieder ein Schritt zur Gesamtvorlage dieses wichtigen Gräberfeldes getan und die Grundlage für weitere Forschungen gebildet. Wir hoffen, die Reihe der Niederkaina-Publikationen bald um weitere Bände ergänzen zu können.

Dresden, im September 2020

Regina Smolnik

Fläche 1 S. 21–49 Abb. 8	Fläche 2 S. 50–86 Abb. 9	Fläche 3 S. 87–115 Abb. 10	Fläche 4 S. 116–164 Abb. 11	Fläche 5 S. 165–240 Abb. 12	Fläche 6 S. 241–267 Abb. 13
--------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abb. 2. Übersicht der einzelnen Flächen zu den Seitenzahlen des Kataloges und den zugehörigen Abbildungsnummern.

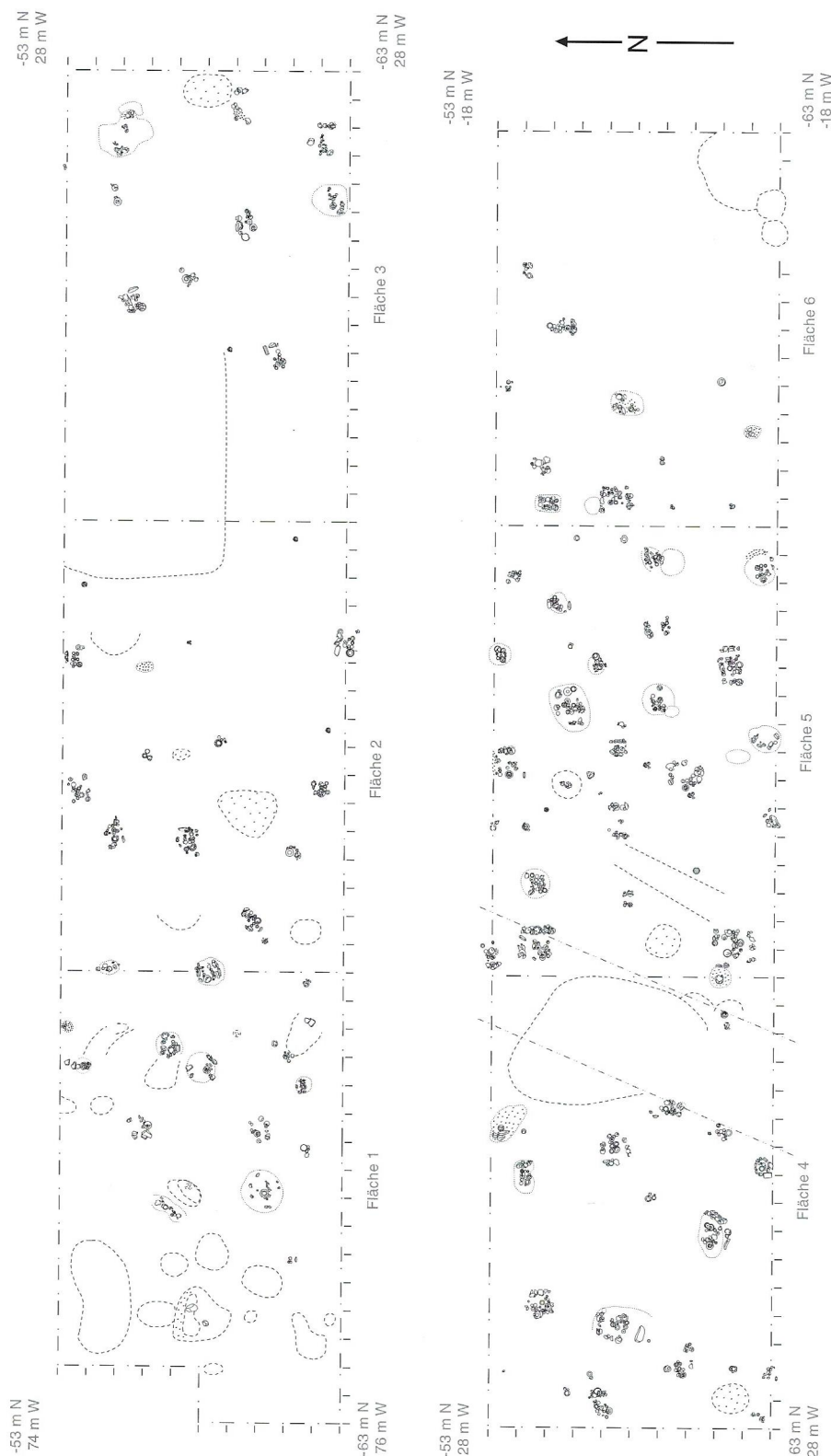


Abb. 3. Übersichtsplan des Quartiers D.

nach einem strengen Schema. In der Kurzbeschreibung wird neben der Befundansprache nur eine sehr knappe Beschreibung des Befundes⁵ gegeben. Sehr viel ausführlicher erfolgte

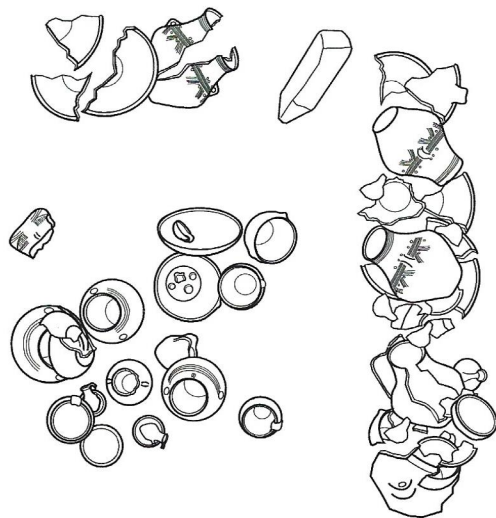
⁵ Zum Befund vermerkte der Ausgräber neben Details zur Auffindung (Datum, Meterangabe, Tiefe) im Allgemeinen nur sehr kurze Angaben zu Störung, Verfärbung, Verfüllung und/oder Bodenart. Sehr selten enthält die Kurzbeschreibung auch eine Interpretation des Leichenbrandes und/oder des Befundes.

die Dokumentation der Funde, deren strukturierte Auflistung, Beschreibung⁶ und maßstäbliche Skizzierung entsprechend den Bergungsnummern den Hauptteil der Kurzbeschreibung bildet. Fotografiert wurden vor allem die kompletten Grabinventare vor Ort, seltener einzelne Funde. Profile zeichnete

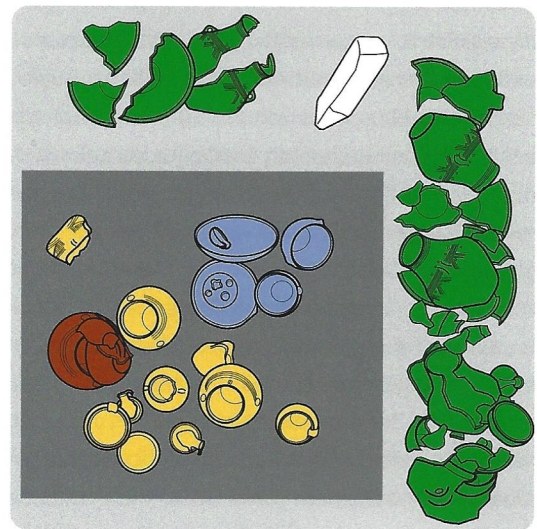
⁶ Im Allgemeinen wurden die Lage, teilweise auch die Erhaltung und das Aussehen der Funde vom Ausgräber näher beschrieben.



Befundfoto



Grabplan



Interpretierter Grabplan

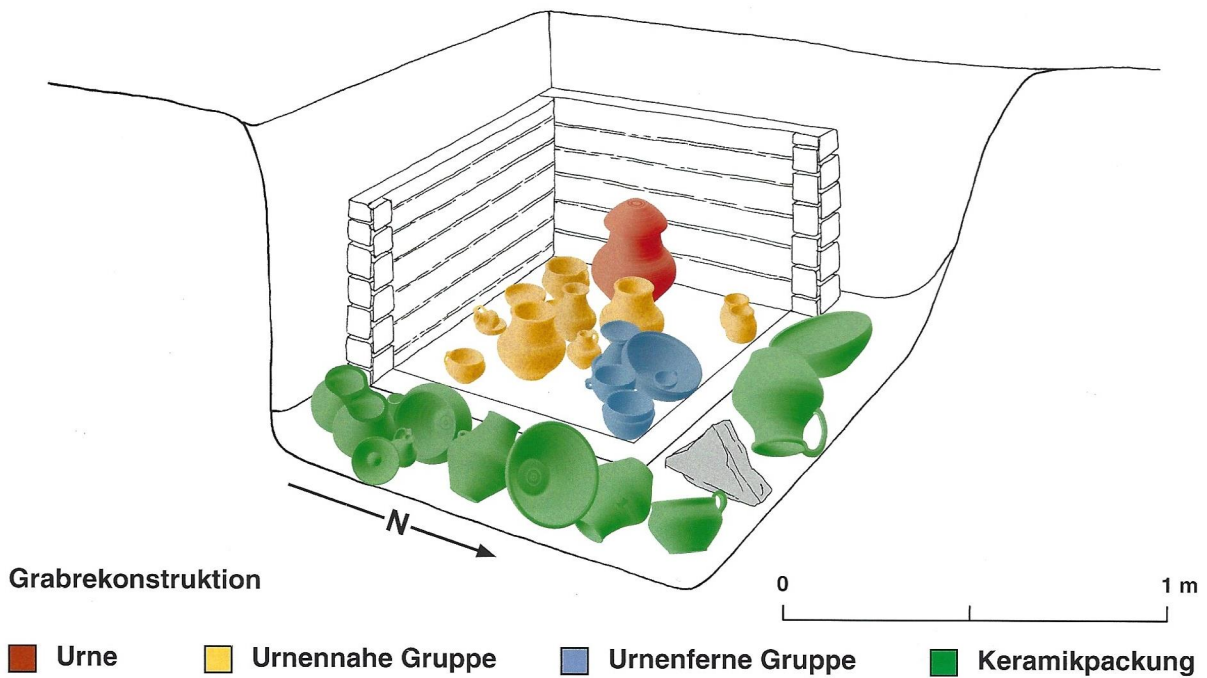


Abb. 4. Niederkaina 1965, Quartier D, Grab 65 (alt Grab 112): Rekonstruktion des Kammergrabes aufgrund der Befundsituation (vgl. S. 171–176 Taf. 70–72).